

## Übersicht Unterrichtseinheiten

Baustein	Name	Dauer
M09-U01	Thema: Geld, Konsum, Schulden (ab 8. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U02	Thema: Geld, Konsum, Schulden (ab 9. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U03	Bedürfnisse und Konsumwünsche (ab 8. Jahrgangsstufe)	Mind. 3 Schulstd.
M09-U04	Projekt Wirtschaftliches Handeln (ab 10. Jahrgangsstufe)	Mehrtägig

**M09 – U01**

**Thema: Geld, Konsum, Schulden**

M09-U01

**Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

**Zielgruppe**

Jugendliche ab 8. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

**Dauer**

Mind. 3 Schulstunden

**Ablauf**

**1. Musik (5 Min.)**

Wenn die Schüler\*innen das Klassenzimmer betreten und sich ihren Platz suchen, wird ein Lied zum Thema Geld abgespielt (z.B. KIZ, Geld oder Marteria, Das Geld muss weg). Das Lied sollte auf das Alter der Kinder abgestimmt und möglichst aktuell sein.

Während die Musik spielt, schreibt die Schuldnerberater\*in seinen/ihren Namen, die Beratungsstelle usw. an die Tafel.

Durch den Einstieg mit Musik erreicht man sehr schnell die Aufmerksamkeit der Schüler\*innen und muss nicht lange warten, bis alle zur Ruhe gekommen sind.

**2. Vorstellungsrunde (5 Min.)**

Wer bin ich? / Was mache ich? / Was wisst ihr über meine Arbeit?

Infos über Ablauf der Veranstaltung, Dauer, Pausen, weitere Regeln...

**3. Info Schuldnerberatung (10 Min.)**

Was macht eine Schuldnerberatung?

**4. Gruppenarbeit, Überschuldungsgründe (25 Min.)**

Mindmap (10 Min.), anschließend Besprechung/Auswertung (15 Min.)

**PAUSE**

**5. Tabuspiel (45 Min.)**

Spieleische Erarbeitung von 10 wichtigen Grundbegriffen zur finanziellen Allgemeinbildung (Lastschrift/SEPA-Mandat, Dauerauftrag, Dispo, Schufa, Geschäftsfähigkeit...) (30 Min.)

Anschließend Überprüfung/Festigung der Begriffe mithilfe eines Lückentextes (15 Min.)

**PAUSE**

**6. Geldtypentest (35 Min.)**

**M00-B06**

Mithilfe des Geldtypentestes reflektieren die Schüler\*innen ihre eigene Einstellung zum Thema Geld/Konsum. Welcher „Geldtyp“ bin ich? (10 Min.)

Auswertung, welche Verteilung der Geldtypen gibt es in unserer Klasse? (10 Min.)

Diskussion über Werte, Wünsche, Bedürfnisse (15 Min.)

**7. Abschluss (10 Min.)**

Klärung offener Fragen

Wo gibt es eine Schuldnerberatung in meiner Nähe?

Internetadressen

**Quelle:** Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e.V., Brunsbüttel

**M09 – U02****Thema: Geld, Konsum, Schulden****M09-U02****Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

**Zielgruppe**

Jugendliche ab 9. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

**Dauer**

Mind. 3 Schulstunden

**Ablauf****1. Musik (10 Min.)**

Einstieg mit einer Playlist zum Thema Geld, kurzes Anspielen der Lieder, Schüler\*innen erraten die Titel.

Durch diesen spielerischen, unerwarteten Anfang gelingt ein lockerer Einstieg ins Thema. Oft sind die Schüler\*innen erstaunt, wie viele Lieder sie kennen, deren Inhalte sich mit dem Thema Geld befassen. So gelingt eine gute Überleitung zur großen Notwendigkeit, sich „in Sachen Geld“ gut auszukennen.

**2. Vorstellungsrunde (5 Min.)**

Wer bin ich? Was mache ich?

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung, Dauer, Pausen, weitere Regeln...

**3. Informationen Schuldnerberatung (10 Min.)**

Was macht eine Schuldnerberatung?

**4. Haushaltsspiel 1x1, Was kostet das Leben, Gruppenarbeit (90 Min.)** **M06-B03**

4.1 Erklärung des Spiels, Gruppeneinteilung, Durchführung 1. Spielrunde (30 Min.)

4.2 Zwischendurch: Teilnehmerliste mit Kleingedrucktem herumgeben (M01-B01)

4.3 Besprechung 1. Spielrunde im Plenum (20 Min.), variable/fixe Kosten, Versicherungen, brutto/netto...

4.4 Auflösung: Teilnehmerliste (15 Min.), Thematisierung von Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, Kündigungsfrist, Widerrufsfrist, AGB's...

4.5 2. Spielrunde und Besprechung (20 Min.), weitere Gründe für Überschuldung, Problematik Raten- und Kreditverträge

**5. Film „Ich kauf mich happy“ (25 Min.)**

**M02-B09**

Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle? Kurze Darstellung des Mahnverfahrens.

Auf unterhaltsame Weise weckt der Film Interesse am Thema, wirft Fragen auf und regt zur Diskussion an.

**Quelle:** Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e. V., Brunsbüttel

**M09 – U03****Bedürfnisse und Konsumwünsche****M09-U03****Feinziele**

Sensibilisierung für die Themen Geld, Konsum und Schulden

**Zielgruppe**

Jugendliche ab 8. Jahrgangsstufe Gemeinschaftsschule

**Dauer**

Mind. 3 Schulstunden

**Durchführung:****1. Begrüßung, Vorstellung, Infos zur Schuldnerberatung (10 Min.)****a) Aktive Einstimmung auf das Thema (15 Min.)**

Durchführung: Jede Schüler\*in erhält eine Moderationskarte und einen Stift. Es werden 3 bis 5 Satzanfänge vorbereitet, möglichst passend zur Gruppe, die an die Tafel befestigt bzw. angeschrieben werden (im Mindmap Format oder als Sonne gestaltet).

Folgende Satzanfänge oder auch Fragestellungen sollen als Anregungen dienen (siehe auch **M00-B03** Satzergänzungsspiel):

Persönliches, z.B.:

„Geld bedeutet für mich...“

„Geld ausleihen ist für mich...“

„Wofür hast du gestern dein Geld ausgegeben?“

„Wenn ich mal schlecht drauf bin, dann...“

„Wenn ich kein Geld mehr habe, ...“

„Das wichtigste in meinem Leben ist...“

Thematisierung von Sprichwörtern & Klischees zum Vervollständigen, z.B.:

„Ohne Moos ...“

„Wer Schulden hat, ist ...“

Sonstiges:

„Für die heutige Veranstaltung wünsche ich mir...“

Die Schüler\*innen erhalten 5 Min. Bedenkzeit, ergänzen die Sätze und schreiben sie auf Karten und befestigen sie dann an der Wand / Tafel (Magnet, Klebeband).

Die Satzanfänge, Fragen & Statements lassen sich je nach Klasse, Stimmung variieren und dienen als Gesprächseinstieg in das Thema Geld.

**b) Was brauche ich, um glücklich zu sein? (20 Min.)**

**M00 – B09**

Aus der Übung a) lässt sich auf die Frage „Was brauche ich, um glücklich zu sein?“ (M00-B07) überleiten.

Es liegen Moderationskarten und Stifte aus, die von den Schüler\*innen zur Fragestellung, mit ca. 5 min Bedenkzeit, beschriftet werden. Danach werden alle Karten an der Wand / Tafel befestigt und zu Themen zusammengefasst.

Mithilfe dieser Übung setzen sich die Schüler mit dem Besitz oder Haben wollen von Konsumgütern auseinander und stellen oftmals fest, dass sich dahinter Emotionen und Bedürfnissen verbergen.

**2. Themenerarbeitung**

**a) Taschengeld-Pizza (15 Min.)**

**M06-B02**

Mit dieser Übung werden die Schüler\*innen an die Haushaltsplanung herangeführt und sie bekommen ein Gefühl für ihre Ausgaben, lernen Kosten einzuschätzen. Weiterführende Infos in M06-B02.

**b) Film „Ich kauf mich happy“ (55 Min.)**

**M02-B09**

Durchführung: Der Film wird knapp vorgestellt. Eine Frage zum Film wird als Arbeitsauftrag gestellt, z.B. „Wen oder was verkörpert die mysteriöse Figur?“. Dann wird der Film gezeigt (Spieldauer 6:30min). Die Schüler\*innen beschäftigen sich mit dem Thema während der Spieldauer.

Der Film zeigt die Entstehung von Schulden auf. Hierzu werden die Ursachen mit den Schüler\*innen in einem Wand/Tafelbild gesammelt. Die Schüler\*innen arbeiten und schreiben aktiv mit. Weitere Fragestellungen ergeben sich aus M02-B09.

Eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema gelingt über die Fragestellung „Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?“. Anhand eines von den Schüler\*innen gewählten Beispiels wird dies anschaulich durchgerechnet. Im weiteren Verlauf werden die Begriffe Verschuldung und Überschuldung erörtert und differenziert, sowie die Ursachen für Überschuldung und „Wie gehe ich damit um?“ vertieft.

**3. Abschluss (20 Min.)**

Klärung offener Fragen, Feedback, wo ist die Schuldnerberatung zu finden?

**Quelle:** Wencke Tepper, Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung Heide

## M09 – U04

## Projekt Wirtschaftliches Handeln

# M09-U04

### Feinziele

Sensibilisierung für wirtschaftliche Vorgänge und das eigene Handeln

### Zielgruppe

Jugendliche ab 10. Jahrgangsstufe

### Dauer

Mehrtägig oder als AG/Kurs

### Ablauf:

#### 1. Einstieg (20 Min.)

Verkehrsschilder (Kinderspielzeug)

Was bedeutet „wirtschaftliches Handeln“ für mich – eine Sackgasse, eine Autobahn oder eher Durchfahrt verboten?

#### 2. Definition Wirtschaftliches Handeln (20 Min.)

Das Missverhältnis zwischen den menschlichen Bedürfnissen (die nahezu unbegrenzt sind) und den knappen Gütern zwingt den Menschen, mit den Gütern zu haushalten, d.h. zu wirtschaften.

Wirtschaftliches Handeln folgt dem Vernunftprinzip (Rationalprinzip).

Es gibt zwei unterschiedliche Vorgehensweisen:

- Maximalprinzip, d.h. mit vorhandenen Mitteln den größtmöglichen Erfolg erzielen.
- Minimalprinzip, d.h. ein angestrebtes Ziel mit minimalen Mitteln erreichen.

Wirtschaften heißt, darüber zu entscheiden wie die vorhandenen Güter am Zweckmäßigsten zu verwenden sind, um unsere Bedürfnisse so weit wie möglich zu befriedigen.

Quelle: [www.betriebswirtschaft-lernen.net](http://www.betriebswirtschaft-lernen.net)

Ableich Definition mit eigenem Verständnis der Schüler\*innen.

#### 3. Gruppenarbeit, Was sind feste/variable Kosten? (30 Min.)

Jeweils eine Gruppe erarbeitet eine Kostenvariante mit Beispielen.

Feste Ausgaben (Mögliche Ergebnisse):

Miete, Nebenkosten, Strom, Telefon, Internet, Versicherungen, Vereinsbeiträge, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Ratenverträge, Kredite



Variable Kosten (mögliche Ergebnisse):

Nahrungsmittel, Getränke, Drogerieartikel, Kleidung, Sport, Hobby, Familienfeiern, Geschenke, Reisen, Urlaub, Renovierungskosten, Sparen

**4. Haushaltsspiel 1x1, Was kostet das Leben? (2 Std.)**

**M06-B03**

**5. Beispiel Haushaltsplanung/Wochenplan, Gruppenarbeit (3 Std.)**

Ihr habt im Monat 200,- € für Lebensmittel zur Verfügung. Bitte erstellt unter Zuhilfenahme von Werbung, Internet und benachbarten Geschäften einen Einkaufs-/Essensplan für eine Woche.

Bitte das Gericht, die Ware, die Menge und den Preis aufschreiben.

Anschließend Vorstellung und Wahl des besten Wochenplans.

**6. Satzergänzungsspiel Flaschendreher (Tageseinstieg oder Auflockerung) (15 Min.)**

**M00-B02**

**7. Input Versicherungen**

Unterschied freiwillige Versicherungen/ Pflichtversicherungen

Besonderheit Sozialversicherungen

Arbeitsbögen siehe M08-B01 und M08-B03

**8. Input Handy (25 Min.)**

Kostenfallen, Vertragsdauer, Prepaid, Kündigung, Widerrufsrecht...

Kostenbeispiele:

Welcher der folgenden Smartphone-Verträge ist bei 24 Monaten Laufzeit und jeweils gleichen Leistungen am günstigsten?

1. Beispiel

A: Handy 290,- €, monatlich 9,90 €, keine Anschlussgebühr

B: Handy 1,- €, monatlich 24,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

2. Beispiel

A: Handy 1,- €, monatlich 29,90 €, Anschlussgebühr 29,- €

B: Handy 160,- €, monatlich 19,90 €, keine Anschlussgebühr

Hier bietet sich die Verwendung von aktueller (Online-)Werbung an.

**9. Spiel Kohlopoly (2 Std.)**

**10. Gruppenarbeit, Gründe für Überschuldung (30 Min.)**

Arbeitslosigkeit, Krankheit/Unfall, Scheidung/Trennung, dauerhaftes Niedrigeinkommen, Sucht, Erbe, gescheiterte Selbständigkeit...

**11. DVD „Ich kauf mich happy“ (45 Min.)**

**M00-B09**

Anschließend Erarbeitung: Was passiert, wenn ich meine Rechnungen nicht bezahle?

1. Mahnung/Zahlungserinnerung, 2.+3. Mahnung, Mahnbescheid, Vollstreckungsbescheid, Inkassoschreiben, Gerichtsvollzieher, Pfändungen (Lohn-, Sach-, Kontopfändung), Vermögensauskunft, Verzugszinsen, Kosten und Gebühren...

**12. Entscheidungsspiel, mithilfe von „erlebter Skalierung“ (Einstieg oder Auflockerung) (20 Min.)**

**M00-B02**

**13. Input Konto, P-Konto, Basiskonto, Pfändungstabelle (20 Min.)**

**14. DVD Medienprojekt Wuppertal, Jugendverschuldung, Thema Überschuldung und/oder Verbraucherinsolvenz (20 Min.)**

**15. Input Verbraucherinsolvenz (30 Min.)**

**16. Input Schufa (90 Min.)**

**M07-G06**

Gruppenarbeit Fragebogen mithilfe des Internets:

- Was ist die Schufa?
- Wie ist die Internetseite aufgebaut?
- Für wen ist die Schufa?
- Welche Angebote gibt es für mich als Verbraucher? Was kosten diese und was bekomme ich dafür?
- Woher hat die Schufa die Daten?
- Wann und wie werden meine Daten bei der Schufa gelöscht?
- Was ist Scoring?
- Was ist der Schufa-Basiscore?
- Was sind positive/negative Einträge?

**Quelle:** Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen e. V., Brunsbüttel